



## Stefan Vögel

### DAVID SCHALKOS SERIENHIT JETZT AUF DER BÜHNE

---

#### Mir haben einen Bürgermeister, einen afrikanischen Pfarrer und einen Wirt.

Braunschlag ist eine ganz normale österreichische Gemeinde im tiefsten Waldviertel. Bis die Jungfrau Maria erscheint. Natürlich tut sie das nicht von selbst. Bürgermeister **Tschach** und sein bester Freund **Pfeisinger** helfen mit einer gefinkelten technischen Konstruktion nach. Auf **Pfeisingers** Grundstück. **Tschach** ist gar nicht beliebt bei den Leuten. Seine Wiederwahl kann nur ein Wunder retten. Und dem Wirten **Pfeisinger** sitzt die Bank im Nacken. **Reinhard**, der kauzige Schwager **Pfeisingers**, liefert, ohne es zu wissen, die zündende Idee. Der Tierpräparator gilt als Spinner und lockt auf seinem UFO-Landeplatz in Erwartung der Außerirdischen die Japaner ins Dorf. Das können **Tschach** und **Pfeisinger** auch. Sie benutzen **Reinhard** als den ersten Erwählten der Marienvision. Die Erscheinung macht die Runde. Fortan zieht Maria mit sprühenden Blutstränen Ströme von Touristen in das verschlafene Kaff. Die Kasse klingelt, und jeder will profitieren.

Die Dorfpolizisten **Gerti** und **Hannes** sind das, was sie schon immer waren: geistig überfordert. Die Parkplätze sind überfüllt mit Pilgerbussen. Es gibt einen Maria-Shop, Braunschlager Weihwasser in allen Duftnoten, ein Marienerscheinungs-Menü im Gasthaus **Pfeisinger**. Bei so viel Rummel wird Rom hellhörig und schickt den Kommissar der vatikanischen Glaubenskongregation **Banyardi** zur heiligen Inspektion. Der fesche Monsignore inspiziert aber lieber **Herta**, **Tschachs** frustrierte Frau, die bei seinem Anblick zu neuem Leben erwacht. Dass ein Mann mit ihr mehr als das Nötigste spricht, ist sie von **Tschach** nicht gewohnt. Der hat ja auch alle Hände voll zu tun, seine dunklen Geschäfte mit der Ost-Mafia in Tschechien abzuwickeln. Mit dem Geld der Gemeinde, das er auf Pump in ein Casino drüben gesteckt hat. Und nebenbei treibt er's mit **Pfeisingers** Frau **Elfi** im dortigen Stundenhotel.

Als **Elfie** schwanger wird, ist einer sehr erstaunt: **Pfeisinger**, denn der kann keine Kinder zeugen. Aber so ist es eben: Ein Wunder nach dem anderen schickt die gnadenreiche Himmelsmutter über die gebeutelten Braunschlager. **Matussek**, **Elfis** Vater, der täglich einmal stirbt, wird durch den wundersamen Einsatz von zwei Meerschweinchen geheilt. Und dann taucht auch noch **Bauxi**, sein verschwundener Jagdhund, nach drei Jahren auf und zerfetzt gleich zur Begrüßung sein Herrl. Das bestätigt die Existenz der Heiligen Maria zwar aufs Neue, weil **Matussek** hatte gesagt, er könne erst sterben, wenn sein **Bauxi** zurückkommt, trotzdem ist das Dorf beunruhigt. Denn **Matusseks** tragischer Tod ist erst der Anfang einer mysteriösen Serie von Unglücksfällen...

**STEFAN VÖGEL** hat die Geschichte der bekannten Fernsehserie in eine adäquate Theaterfassung verwandelt. Die Handlung ist auf die wichtigsten Personen reduziert und wird ausgehend vom Hauptschauplatz, der fingierten Marienerscheinung, erzählt. Die Madonna wacht über das dörfliche Treiben und muss für so manches Wunder, das gar keines ist, herhalten. Dass sich das Geschehen auf der Theaterbühne fast noch mehr verdichten kann, ist der genialen Vorlage von David Schalko und Stefan Vögels starker Bühnendramatik zu verdanken. Böse Komik im Panoptikum der trüben Dorfgestalten!

3 D / 5 H